

Grußwort von Herrn Landrat Kühn anlässlich der Grundsteinlegung zum Neubau des Malteser-Zentrums Rheinbach am 25.04.2001

*Es gilt das gesprochene Wort!*

Tagtäglich stürzen Meldungen über Zugunglücke, Großbrände oder ähnlichen Katastrophen auf uns ein und führen uns die Notwendigkeit einer Notfallvorsorge drastisch vor Augen.

Trotz aller Sicherheitsvorkehrungen in unserem hochtechnisierten Zeitalter kann der Mensch sich vor Unglücken, oft mit verheerendem Ausmaß, nicht schützen.

Bei uns im Rhein-Sieg-Kreis kann dankbar sein, in den letzten Jahren vor „Katastrophen im eigentlichen Sinne“ verschont geblieben zu sein.

Aber es gibt immer wieder, - teilweise spektakuläre und dramatische - Ereignisse, die den konzertierten Einsatz der Hilfs- und Rettungsdienste erforderlich machen.

Hier in Rheinbach war und ist man stets gut auf den Ernstfall vorbereitet – Dank der Malteser in Rheinbach.

Ich freue mich deshalb, heute die Gelegenheit zu haben, den Männern und Frauen des Malteser Hilfsdienstes, den hauptamtlichen und den zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeitern Dank zu sagen für die hervorragende Arbeit, die hier zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger der Städte Rheinbach und Meckenheim, aber auch der angrenzenden Gemeinden in den letzten 30 Jahren geleistet worden ist.

Wir legen heute den Grundstein für das neue Malteser-Zentrum, in dem neben den sonstigen Einrichtungen des Malteser-Hilfsdienstes wie z.B. Ausbildung, Jugendarbeit, den Hausnotruf oder Essen auf Rädern auch die, im übrigen hochmoderne, Rettungswache untergebracht sein wird.

Seit 1972 werden die rettungsdienstlichen Aufgaben in diesem Teil des Kreisgebietes, anfangs noch gemeinsam mit dem DRK, ab 1977 dann im vollen Umfang durch den Malteser-Hilfsdienst Rheinbach wahrgenommen.

Wer sich unter Ihnen wie ich noch an die Massenkarambolage auf der A61 im Kreisgebiet Anfang der 80er Jahre erinnert – Hunderte von Autos und LKW's krachten damals aufeinander, Komplettspernung der Autobahn über zwölf Stunden bei tiefsten Minusgraden -, der weiß, dass auch in solch schwierigen Situationen auf den Malteser-Hilfsdienst Verlass ist. Die Versorgung, Bergung und der Transport ging reibungslos, schnell und sicher von statten.

1992 feierte die Rettungswache Rheinbach ihr 20jähriges Bestehen.

Heute, zehn Jahre später können sich die Mitarbeiter der Rettungswache und der sonstigen Einrichtungen des Malteser-Hilfsdienstes auf den Neubau des Malteser-Zentrums freuen.

Ausdrücklich danken möchte ich an dieser Stelle der Erzdiozöse Köln, der Bezirksgeschäftsstelle Bonn/Rhein-Sieg der Malteser und natürlich dem Malteser-Stadtverband, die die Voraussetzungen für diesen Neubau geschaffen haben und dem Kreis als Träger des Rettungsdienstes die Möglichkeit geben, mit der Rettungswache hier einzuziehen.

Mit der Verlegung der Rettungswache an die Ortsumgebung Rheinbach werden – bei unveränderter hervorragender rettungsdienstlicher Versorgung des Innenstadtbereiches – auch die Hilfsfristen in den Randbereichen des Einsatzgebietes der Rettungswache verbessert. Ein Umstand, dem in naher Zukunft vielleicht ein Mensch sein Leben verdanken wird.

Rheinbach ist aber auch eine Lehr-Rettungswache. Ausbildungsplatz für den Nachwuchs und gleichzeitig beliebter Platz für Weiterbildung der aktiven Retter, eingebunden in das Rettungssystem des Kreises mit all seinen Facetten.

Der neue Standort ist gefunden, der Grundstein heute gelegt!

Ich wünsche den Rheinbachern Maltesern für den Bau des neuen Zentrums gutes Gelingen, damit schon in naher Zukunft das neue Gebäudes mit der neuen Rettungswache eingeweiht werden kann.